MUSIK2140 PSYCHOLOGISCHES GUTACHTEN 01

Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst (Regionalstelle)
Anlass: Befundbericht zur Vorlage beim Jugendamt

AKTENLAGE & BEOBACHTUNGEN

Die 14-jährige Lisa bewohnt ein Zimmer im Jugendclub und gestaltet ihren Alltag weitgehend selbstständig. Kontakte beschränkt sie auf das Notwendige. Auf persönliche Annäherung und unerwünschte Aufmerksamkeit reagiert sie häufig mit Rückzug oder knapper Abgrenzung. Feste Zeiten, eigene Regeln und ein geschützter persönlicher Bereich sind für sie wesentlich.

Ihre selbst gebaute E-Gitarre und ihre intensive Übungspraxis sind dokumentiert.

FACHLICHE EINSCHÄTZUNG

Die Befunde sprechen für eine ausgeprägte musikalische Inselbegabung. Lisa erfasst komplexe Musik nach Gehör, obwohl sie keinen formalen Gesangs-, Instrumental- oder Notenunterricht erhielt. Ihre Genauigkeit ist ausdrücklich auch Ergebnis konsequenten Übens. Ihre Anleitung der norwegischen Wildcard belegt zudem Vermittlungsfähigkeit.

Anankastische Persönlichkeitszüge zeigen sich in ihrem hohen Bedürfnis nach Pünktlichkeit, geregelten Abläufen und Kontrolle. Schizoide Persönlichkeitszüge sind anhand ihrer sozialen Distanz, knappen Kommunikation und zurückhaltenden Gefühlsäußerung erkennbar. Das Meiden sozialer Aufmerksamkeit weist auf soziophobe Züge hin; eine zugrunde liegende Angst ist nach Aktenlage nicht sicher feststellbar.

Diese Merkmale beschreiben beobachtetes Verhalten. Sie begründen keine gesicherte klinische Diagnose. Eine persönliche Exploration fand nicht statt.

PROGNOSE & EMPFEHLUNG

Empfohlen werden verbindliche Zeitabsprachen, klar umrissene Aufgaben und der Respekt vor Lisas persönlichen Grenzen. Druck zu Nähe oder emotionaler Offenlegung ist zu vermeiden.

Ihre erfolgreiche Arbeit mit den norwegischen Musikerinnen zeigt, dass trotz sozialer Zurückhaltung verlässliche Kooperation möglich ist. Musikalische Förderung darf nicht an eine Veränderung ihres Sozialverhaltens geknüpft werden.

MUSIK2140 HANDBUCH FÜR TRAINER 02

Internes Memorandum von Trainerin Sarah Winterfeld
Anlass: Auswertung der Zusammenarbeit nach Lisas Ausscheiden

KONTAKT & GRENZEN

Beginnt nicht mit Nähe, sondern mit Respekt. Bei meinem Besuch in Lisas Zimmer im Jugendclub waren geschlossene Tür, Abstand und ihr eigener Sitzplatz entscheidend. Erst als ich ihre Grenzen akzeptierte, war ein längeres Gespräch möglich. Erzwingt keine persönlichen Auskünfte. Vereinbart Zeiten und Ziele präzise; Lisa arbeitet besser mit klaren Aufgaben als mit gut gemeinten Annäherungsversuchen. Eine KOLA21 zur rechten Zeit hat dabei mehr bewirkt als jedes Wort.

MUSIKALISCHES TRAINING

Unterschätzt weder Lisas Gehör noch ihre Arbeit. Sie erschließt sich anspruchsvolle Musik ohne Unterricht, übt aber unermüdlich, bis jede Einzelheit sitzt. Die Livefassung von „Zombie“ aus Paris 1999 wählte und erarbeitete sie selbst. Musikalische Korrekturen waren kaum nötig. Sie benannte ihr Problem selbst: „Ich habe keine Bühnenpräsenz.“ Fragt deshalb zuerst, wobei sie tatsächlich Unterstützung will.

BÜHNE & PUBLIKUM

Klassische Übungen zu Mimik, Gestik und Publikumsnähe brachten uns kaum weiter. Versucht nicht, aus Lisa eine extrovertierte Sängerin zu machen. Auf der Bühne blieb sie fast regungslos; vor dem Outro wandte sie sich dennoch mit „Das ist für euch!“ direkt an das Publikum. Dieser eine selbst gewählte Moment wirkte stärker als jede erzwungene Geste. Gebt ihr einen Rahmen, in dem sie ihren eigenen Ausdruck finden kann.

FEHLER & EMPFEHLUNG

In der Entscheidungsrunde war Lisa musikalisch stärker als Leonie. Trotzdem gewichtete ich meine Trainerwertung mit 20:80 zugunsten Leonies, weil sie sich leichter nach meinen Vorstellungen trainieren ließ. Das Publikum holte den Rückstand nahezu auf; Lisa schied mit 49,99 zu 50,01 Prozent aus. Ich hatte Anpassungsfähigkeit mit Trainierbarkeit verwechselt. Lisa lehnte weitere Steals ab und ging. Mein Rat: Bewertet musikalische Qualität nicht danach, wie bereitwillig jemand eure Methoden übernimmt. Mit klaren Absprachen und respektierten Grenzen ist Zusammenarbeit möglich.

MUSIK2140 ABSCHLUSSBEWERTUNG WILDCARD 03

Sendeleitung / Executive Producers Deutschland & Norwegen
Anlass: Interne Abschlussbewertung des Wildcard-Projekts

DIE E-MAIL

Die norwegische Produktion erwartete Unterlagen zum angekündigten ausländischen Wildcard-Trainer. Timo Schöllers E-Mail enthielt stattdessen lediglich zwei Wörter: „bratty lisa". Der zuständige Mitarbeiter reagierte zunächst mit „Oh", nach kurzer Pause mit „Ohhh!". Damit war der Umfang des Projekts erstmals erkennbar: Ein vierzehnjähriges deutsches Talent sollte drei bereits ausgeschiedene norwegische Kandidatinnen betreuen.

DIE EINKAUFSLISTE

Im Wildcard-Gebäude übergab Lisa dem Produktionsmitarbeiter Magnus Berg einen Zettel. Oben standen Milchbrötchen, KOLA21, Ravioli und Erdnussflips, darunter namhaftes Bühnenmaterial. Am Ende folgten fünf Namen: Thandi Ndlovu, Camila Torres, Aiko Tanaka, Nia Williams und Maddie Carter. Magnus erkannte die Tragweite der Bestellung. Die fünf Musikerinnen und das Material wurden organisiert. Für Lisa war die Liste offenbar eine sachliche Arbeitsanweisung.

BÜHNE UND BUDGET

Auch die weitere Bühnenausstattung folgte Lisas musikalischem Konzept, nicht den üblichen Erwartungen an einen Wildcard-Auftritt. Im Verlauf kamen ein großer Backofen, weitere Tische, Saxophone und Diagnosegeräte für fünf Gitarren hinzu. Die Produktionsleitung musste technische Anforderungen, Personal und Inszenierung in ungewöhnlich kurzer Zeit bereitstellen. Eine gewöhnliche Kostenabwägung trat zunehmend in den Hintergrund: Die Produktion hatte Bratty Lisa. Entscheidend war nun, die Voraussetzungen für ihre Auftritte zu schaffen.

ERGEBNIS UND FAZIT

Lisa führte Emilie Hansen, Frida Nilsen und Amalie Johansen mit festen Probenzeiten und klaren Aufgaben. Die erste Abstimmung übertraf die Hürde von 250.000 mit 1.414.214 Stimmen; im Halbfinale wurden 12.566.371 erreicht. Im Finale lag die Zahl der Stimmen bereits bei 314.159.265, als Ingrid Solberg den Sieg erklärte, obwohl die Auswertung noch lief. Die Reichweite übertraf jede Planung. Der Aufwand war außergewöhnlich; rückblickend war die entscheidende Ressource weder Budget noch Bühnentechnik, sondern Bratty Lisa.

MUSIK2140 PERSÖNLICHE FELDNOTIZEN 04

Internes Memo von Moderator/Produzent Timo Schöller
Anlass: Persönliche Nachbereitung des Wildcard-Projekts

WARUM AUSGERECHNET LISA

Beim Battle mit Mia Rosenfeld begriff ich, was Lisa konnte: Sie hörte, was zu einem Talent passte, entwickelte eine passende musikalische Lösung und ließ Mia daran wachsen. Als Lisa später mit 49,99 zu 50,01 Prozent ausschied und weitere Steals ablehnte, wusste ich, wen ich für die norwegische Wildcard wollte. Nicht die bequemste Wahl. Aber die richtige.

DREI MINUTEN UND EIN WITZ

Mein Termin im Jugendclub war um 16:00 Uhr. Ich kam um 16:03 Uhr. Lisa bemerkte das sofort und begann einen Countdown. Eine KOLA21 half mir, überhaupt Gehör zu finden. Auf meinem Tablet zeigte ich ihr einen Zusammenschnitt von Emilie, Frida und Amalie, drei bereits ausgeschiedenen norwegischen Talenten. Als Lisa sagte, die drei seien rausgeflogen, konnte ich mir den Satz „So wie du!" nicht verkneifen. Schlechter Witz. Lisa versteifte sich und zählte weiter. Erst mein Hinweis, dass wir noch heute nach Norwegen fliegen könnten, stoppte die Uhr.

POST AUS DEM HUBSCHRAUBER

Die drei Talente hatte ich schon am Vortag ausgewählt. Unterbringung und Technik waren in Norwegen vorbereitet, nur die Trainerin fehlte noch. Im Hubschrauber saß Lisa hinten links mit Kopfhörern, Laptop und KOLA21; ich saß rechts und schrieb die E-Mail. Betreff: Wildcard-Trainer. Nachricht: „bratty lisa". Mehr nicht. Die Kollegen hatten Unterlagen erwartet. Als wir ankamen, wartete trotzdem ein Taxi, und das Wildcard-Gebäude war bereit.

WAS ICH DARAUS MITNEHME

Lisa brauchte keine Motivationsreden. Sie brauchte Musikerinnen, klare Aufgaben und die Freiheit, ihre Arbeit zu machen. Emilie, Frida und Amalie verstanden das schneller als manche Erwachsene. Aus drei ausgeschiedenen Talenten wurde ein Siegerteam. Die Produktion organisierte alles; Lisa machte Musik. Mein misslungener Witz bleibt mir peinlich. Dass ich sie als Trainerin geholt habe, nicht. Manchmal besteht die beste Moderation darin, rechtzeitig den Mund zu halten.

MUSIK2140 — MEDIENRESONANZ & PRESSEECHO — 05

Zentraler Medienrat / Monitoring-Ausschuss der Sendeleitung
Anlass: Auswertung der öffentlichen Resonanz nach dem Finale

VIRAL VOR NORWEGEN

Lisa war bereits nach ihrer ersten Runde ein Netzphänomen. Der Zusammenschnitt mit der „Heulsuse" und „Komm wieder, wenn du fertig geheult hast!" erreichte binnen einer Woche über 200 Millionen Aufrufe. Das Metal-Battle mit Mia Rosenfeld kam auf 500 Millionen, die gemeinsamen Kameramann-Disses auf eine Milliarde. Die Reichweite entstand ohne geplante Selbstdarstellung.

SPRÜCHE WERDEN MEMES

„Und ich dachte, du suchst MUSIK JUNIOR!" wurde zur Standardantwort auf verfehlte Anforderungen. „Na und?" kommentierte belanglose Erzählungen und Angeberei. „Rück beiseite, Opa!" und „Schlepp gefälligst deinen fauligen, verwesenden Kadaver da weg!" kursierten in zahllosen Bild- und Videovarianten. Auch Mias Sprüche und ihre gemeinsamen Kameraattacken wurden eigenständige Memes.

VON DEUTSCHLAND IN DIE WELT

Mit Lisas Wechsel zur norwegischen Wildcard erreichte das Phänomen ein internationales Publikum. Die erste Abstimmung endete bei 1.414.214 Stimmen, das Halbfinale bei 12.566.371. Für das Finale wurde brattylisa.de als weltweiter, werbefreier Livestream eingerichtet. Zu Beginn griffen 1.047.197.551 Geräte gleichzeitig zu, am Ende 1.732.050.808. Die Wildcard erhielt schon während der laufenden Auszählung 314.159.265 Stimmen.

MEDIENWIRKUNG

Bemerkenswert bleibt die Diskrepanz zwischen öffentlicher Deutung und Lisas Verhalten. Jeder knappe Satz wurde zur Vorlage für Millionen, ohne dass Lisa ihre Gewohnheiten änderte. Mia verstärkte die Wirkung durch ihre eigenen Sprüche und das gemeinsame Auftreten. Nach der Siegerverkündung zog Lisa das Gitarrenkabel, es ertönte „Disconnected", der fünfte Trainerstuhl erlosch, und sie trank KOLA21. Die Welt feierte Bratty Lisa. Lisa blieb Lisa.

MUSIK2140 PERSÖNLICHE AUFZEICHNUNGEN 06

Persönliche Aufzeichnungen von Mia Rosenfeld
Anlass: Rückblick auf das gemeinsame Battle mit Lisa

DIE HEIMLICHE PROBE

Um 15:58 Uhr kam ich am Jugendclub an. Lisa wartete schon im Eingangsbereich. Ihre erste Ansage: „Kein Wort zu Stefan!" In ihrem Zimmer spielte sie mir die Metal-Fassung von „Sultans of Swing" vor, die Version von Leo Moracchioli und Mary Spender. Ich mochte diese Musik schon lange, hatte mich aber nie getraut, sie auf einer solchen Bühne zu singen. Lisa fragte nicht lange, ob ich mich traue. Sie zeigte mir, was wir daraus machen konnten.

ZWEI VERSIONEN, EIN BATTLE

Bei Stefan probten wir die erwartete Pop-Version, bei Lisa heimlich die Metal-Version. Sie hörte jeden Fehler, ließ mich Stellen wiederholen und behandelte mich dabei wie eine gleichwertige Musikerin. Beim Battle spielte die Studioband unsere Fassung. Stefan hörte sie zum ersten Mal auf der Bühne. Er war so wütend, dass er uns beide aus seinem Team warf. Sarah holte Lisa, Daniel holte mich. Ich hatte trotzdem zum ersten Mal das Gefühl, wirklich meine Musik gesungen zu haben.

WAS VON LISA ABFÄRBTE

Als Stefan weinte, rutschte mir „Heul gefälligst leise!" heraus. Später bekam der Kameramann mein „Rück beiseite, Opa!" zu hören. Die Leute machten daraus Clips und Memes. Vielleicht hatte Lisa auf mich abgefärbt. Viel wichtiger war, dass sie mir gezeigt hatte, wie man sich musikalisch etwas zutraut: nicht mit großen Reden, sondern indem man es übt, bis es funktioniert. Ich vermisse unsere Proben mehr als den ganzen Fernsehrummel.

MEIN SIEG

Am Ende gewann ich MUSIK 2140 JUNIOR mit 314 zu 19 Stimmen. Das klingt neben den Zahlen aus Norwegen winzig. Aber ich habe gewonnen. Und ich bin überzeugt: Ich habe gewonnen, WEIL ich mit Lisa gearbeitet habe. Ohne unser heimliches Battle hätte ich vielleicht weiter die Musik gesungen, die andere von mir erwarteten. Mit Lisa habe ich gelernt, meine eigene zu singen. Dafür werde ich ihr immer dankbar sein.

MUSIK2140 VERSORGUNGS-BERICHT 07

Bericht von Magnus Berg / Versorgung Wildcard-Gebäude
Anlass: Rückblick auf Organisation und Beschaffung

MEIN AUFTRAG

Ich übernahm die Versorgung des Wildcard-Gebäudes: Zimmer, Küche, Technik, drei Talente und Lisa. Später kamen fünf Musikerinnen dazu. Auch Lisas selbstgebaute Gitarre und der Schriftzug aus dem Jugendclub mussten nach Norwegen. Alles war vorbereitet. Bis Lisa mir ihren Einkaufszettel gab.

DER EINKAUFSZETTEL

Darauf standen einfache Lebensmittel, KOLA21, weitere Stühle und ein paar neue, notwendige Bühnenteile. Nichts davon war besonders kostspielig. Der teuerste laufende Posten war vermutlich die KOLA21. Und dann standen da fünf Namen: Thandi Ndlovu, Camila Torres, Aiko Tanaka, Nia Williams und Maddie Carter. Einige kannte ich bereits. Ich musste zweimal hinsehen: Lisa hatte fünf Musikerinnen aufgeschrieben wie andere Leute fünf Getränkekisten.

STÜHLE UND ACHT UHR

Die Proben begannen um 08:00 Uhr. Fehlten Stühle, sollte ich weitere holen. Fehlte Material, wurde es beschafft. Lisa verlangte weder teures Essen noch Luxusgetränke; sie wollte nur, dass das Benötigte pünktlich bereitstand. Ihre Anweisungen waren kurz, aber eindeutig. Gerade deshalb ließ sich die Versorgung erstaunlich einfach organisieren.

DIE ERSTE BANDPROBE

Als die fünf Musikerinnen eintrafen, blieb ich bei der ersten Probe, falls noch Hilfe nötig wäre. Lisa teilte Aufgaben zu, gab Einsätze und ließ spielen. Die Band verstand sie sofort. Nach wenigen Minuten merkte ich, dass alles lief. Ich wurde nicht mehr gebraucht. Also ging ich hinaus und kümmerte mich um die nächsten Stühle.

SPÄTERE BESTELLUNGEN

Später kamen ein großer Backofen, Tische, zwei Saxophone und Messgeräte für fünf Gitarren dazu. Auch dafür gab es keine Erklärung, nur Mengen und Uhrzeiten. Die Pizza vor dem Halbfinale musste ich nicht kommentieren. Meine Bilanz: ungewöhnliche Liste, überschaubare Kosten, funktionierende Zusammenarbeit.

MUSIK2140 ERFAHRUNGS-BERICHT 08

Emilie Hansen, Frida Nilsen & Amalie Johansen
Anlass: Gemeinsamer Rückblick nach dem Wildcard-Sieg

DER ERSTE MORGEN

Wir waren alle drei bereits ausgeschieden und hatten Angst, überhaupt zu Lisa zu gehen. Um 08:00 Uhr blieben wir erst an der Tür stehen. Frida gab sich schließlich einen Ruck, und wir folgten. Lisa zeigte uns drei Kreuze auf dem Boden, spielte über ihren Laptop Musikvideos auf der LED-Wand ab und verteilte die Songs mit Gesten. Dann gab sie uns Zettel: täglich um acht, eigene Stühle, selbstständig üben. Viel gesprochen hatte sie nicht.

WIR LERNTEN IHRE SPRACHE

Am nächsten Morgen brachten wir unsere Stühle mit. Wir wussten jetzt, wo wir stehen und was wir singen sollten. Lisa erklärte selten etwas mündlich. Sie zeigte, schrieb oder ließ uns über Laptop und LED-Wand sehen, was sie meinte. Anfangs waren wir unsicher. Dann merkten wir, dass wir keine langen Gespräche brauchten, um besser zu werden. Mit den fünf Musikerinnen wurde aus unseren Einzelproben ein richtiges Team.

DER BLICK NACH DER ERSTEN RUNDE

Als die Anzeige bei 1.414.214 Stimmen stehen blieb, jubelten wir. Lisa zog nur den Stecker aus ihrer Gitarre und sah uns mit ihrem eisigen Blick an. Niemand musste etwas fragen. Wir alle acht verstanden: Morgen um 08:00 Uhr geht es weiter. Im Halbfinale und Finale war es genauso: neue Songs, klare Aufgaben, viel Arbeit. Nur am Abend vor dem Halbfinale gab es Pizza. Lisa zeigte jeder, wo sie steht und was sie tut, und schickte uns danach weg. Mehr Dank gab es nicht, und er reichte.

DAS KLEINE LÄCHELN

Am Ende erklärte Ingrid uns zum Sieger, obwohl die Stimmen noch ausgezählt wurden. Wir feierten. Lisa zog wieder den Stecker, setzte sich in ihren Stuhl und nahm KOLA21. Dann sahen wir zum ersten Mal dieses hauchzarte Lächeln. Vielleicht war sie tatsächlich einigermaßen zufrieden mit uns. Gesagt hat sie es nicht. Aber nach allem, was wir mit ihr erlebt hatten, war uns dieses kleine Zeichen mehr wert als eine lange Rede.

MUSIK2140 GEMEINSAMER BANDBERICHT 09

Gemeinsamer Bericht der Wildcard-Band
Anlass: Nachbereitung des Wildcard-Projekts

WARUM WIR KAMEN

Wir kannten Bratty Lisa aus dem Fernsehen und aus dem Internet. Innerhalb weniger Wochen war sie berühmter geworden als wir fünf zusammen. Als die Anfrage kam, sagten wir zu. Auf jede Rückfrage hieß es nur: Das sagt dir Lisa. Wie sie tatsächlich arbeitete, wussten wir nicht.

DIE ERSTE PROBE

Bei unserer Ankunft spielte Lisa Gitarre und nahm keine Notiz von uns. Camila und Aiko hörten unsaubere Töne, Nia verzog das Gesicht, Maddie suchte nach Noten. Nichts. Thandi erkannte: Lisa spielte nach Gehör. Sie suchte die Töne und arbeitete sich durch das Solo. Das hatten wir im Fernsehen nicht gesehen.

PLÖTZLICH EINE BAND

Maddie baute ihr Keyboard auf und spielte einfach mit. Lisa warf ihr einen bösen Blick zu, spielte aber weiter. Nach und nach stiegen Aiko, Camila und Nia ein. Thandis Schlagzeug war noch nicht aufgebaut; sie hörte zu. Ohne Ansprache entstand vor unseren Augen eine Band. Wir blieben, nicht wegen des Namens, sondern weil die Musik funktionierte.

PROFESSIONELL BLEIBEN

Lisa übernahm die Solos selbst. Für Camila und Aiko war das gewöhnungsbedürftig: Wir sind keine Anfängerinnen, aber wir sind Profis. Also spielten wir unsere Parts. Erst fürs Finale änderte Lisa das: Das Outro von „comfortably numb" spielten Camila, Aiko, der norwegische Studiogitarrist, Sven und sie gemeinsam, synchron und gemessen. Morgens um 08:00 Uhr probten wir gemeinsam, danach jede für sich. Ein Blick zu Thandi, ein Nicken, und es ging los.

UNSER FAZIT

Aus drei ausgeschiedenen Talenten, fünf Musikerinnen und einer vierzehnjährigen Trainerin wurde ein Siegerteam. Im Finale jubelten wir, während Lisa das Kabel aus ihrer Gitarre zog. Wenn Lisa weiterspielt, stimmt die Richtung. Und wenn sie den Stecker zieht, ist der Auftrag erledigt.

MUSIK2140 SOCIAL-MEDIA-MONITORING 10

Digital Monitoring / Social-Media-Auswertung
Anlass: Online-Rezeption der Saison 2140

VOM CLIP ZUM SPRACHMUSTER

Lisa betreibt keine erkennbare Selbstdarstellung. Trotzdem werden ihre knappen Antworten, der eisige Blick und Mias Sprüche massenhaft geteilt. Die erste Runde erreicht binnen einer Woche über 200 Millionen Aufrufe, das Battle 500 Millionen; die beiden Kameramann-Disses zusammen eine Milliarde.

„UND ICH DACHTE, DU …"

Aus „Und ich dachte, du suchst MUSIK JUNIOR!" wird ein frei ergänzbares Meme für enttäuschte Erwartungen: „Und ich dachte, du bist intelligent" – auch an eine KI gerichtet. Oder ein Kind zu den Eltern: „Und ich dachte, du hast mein Zimmer aufgeräumt." Die Abwandlungen sind Beispiele der Meme-Nutzung, keine neuen Lisa-Zitate.

SPRÜCHE WERDEN ZU HANDLUNGEN

Auf „Rück beiseite, Opa!" rücken ganze Gruppen demonstrativ zur Seite, auch ohne einen Opa. „Na und?" passt inzwischen auf jede Feststellung: „Du hast gewonnen!" – „Na und?"; „Du bist durchgefallen!" – „Na und?" Auch „Siehste, geht doch!" aus dem Finale dient bereits als Aufmunterung. Selbst die drastische Kadaver-Beschimpfung wird nachgeahmt: etwa von einem Schüler, der an einem älteren Lehrer vorbeiwill. Solche Provokationen können Ärger auslösen.

NORWEGEN UND FINALE

Aus Memes wird ein weltweites Live-Ereignis. Die Wildcard erhält zuerst 1.414.214 Stimmen, im Halbfinale 12.566.371. Der werbefreie Finalstream auf brattylisa.de beginnt mit 1.047.197.551 Zugriffen und endet bei 1.732.050.808. Bei 314.159.265 Stimmen wird der Sieg verkündet, obwohl weiter gezählt wird. Lisa zieht den Stecker. Ihre Reaktion bleibt gleich; die Reichweite nicht.

MUSIK2140 REKRUTIERUNGS-PROTOKOLL 11

Produktionsleitung / Künstlerkoordination MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Rekrutierung der internationalen Wildcard-Band

FÜNF NAMEN AUF EINEM ZETTEL

Ingrid übergab mir den Einkaufszettel aus dem Wildcard-Gebäude: Milchbrötchen, KOLA21, Ravioli, Erdnussflips, Bühnentechnik – und fünf international bekannte Musikerinnen. Thandi Ndlovu, Camila Torres, Aiko Tanaka, Nia Williams und Maddie Carter. Ich sollte sie anrufen. Für fünf Anfragen plante ich ein bis zwei Stunden ein, einschließlich Rückfragen und Absagen.

DER ERSTE ANRUF

Ich begann mit einer gründlichen Vorstellung von MUSIK 2140 NORGE, der Wildcard und dem geplanten Auftritt. Thandi unterbrach mich: „Komm zur Sache." Als ich den Namen Lisa nannte, tippte sie etwas ein: „DIE Lisa? Die mit der Gitarre? Die aus Deutschland? Die mit dem Kadaverdiss?" Viermal Ja. Dann: „Bin dabei! Ich will aber denselben Hubschrauber, den Lisa bekommen hat!" Beim nächsten Gespräch kürzte ich meine Einleitung, beim dritten genügte der Hinweis auf Lisa.

DIE LETZTEN BEIDEN

Vierter Anruf: „Bratty Lisa möchte dich in ihrer Band haben." – „Was soll ich spielen?" – „Keine Ahnung?! Das wird dir Lisa dann sagen." – „Okay, bin dabei." Fünfter Anruf: „Bratty Lisa verlangt nach dir!" – „Wann und wo?" Damit hatte ich fünf Zusagen. Nach einer halben Stunde war meine Arbeit erledigt. Ich konnte Pause machen gehen.

DIE UNERWARTETE PAUSE

Ich kannte Lisa nur vom Hörensagen: vierzehn Jahre alt, seit Wochen berühmt, angeblich schwierig. Also sah ich mir ihre Auftritte und Disses an. Dann bat ich Ingrid um das Video, das Lisa am Abend zuvor gezeigt hatte. Es war erst an diesem Abend online gegangen und hatte schon 300 Millionen Aufrufe. Jetzt verstand ich, weshalb niemand lange überlegt hatte. Ich hatte zwei Stunden für schwierige Gespräche vorgesehen – und brauchte den Rest, um zu begreifen, wen ich da eigentlich vermittelt hatte.

MUSIK2140 WETTBEWERB & VOTING 12

Zentraler Medienrat / Wettbewerbsanalyse
Anlass: Auswertung der entscheidenden Wettbewerbsphasen

DEUTSCHLAND

Lisa tritt mit „My Immortal“ an und wählt Stefan Berger. Nach dem Metal-Battle mit Mia Rosenfeld zu „Sultans of Swing“ lehnt Stefan beide ab. Sarah übernimmt Lisa. Bei einer Trainergewichtung von 20:80 zugunsten Leonies und einem gegenläufigen Publikumsvotum unterliegt Lisa Leonie Hartwig mit 49,99 % zu 50,01 %. Lisa lehnt weitere Steals ab.

ERSTE WILDCARD IN NORWEGEN

Lisas Wildcard-Team besteht aus Emilie Hansen, Frida Nilsen und Amalie Johansen. Erforderlich: 250.000 Stimmen. Erreicht: 1.414.214 Stimmen.

HALBFINALE

Die erforderliche Stimmenzahl beträgt 500.000. Das Team überschreitet diese Marke bereits während des Auftritts; die Anzeige steigt anschließend auf 12.566.371 Stimmen. Der fünfte Trainerstuhl ist im Fernsehen sichtbar; auch das deutsche Studio verfolgt die Übertragung.

FINALE UND SPÄTERER ZWISCHENSTAND

Bereits vor Lisas Auftritt zeigt die Abstimmung 4.124.141 Stimmen. Für Mond, ISS und Marsmission werden 316, 3 und 157 Stimmen ausgewiesen. Mia gewinnt das deutsche Finale mit 314 zu 19 Stimmen. Ingrid Solberg erklärt die Wildcard bei 314.159.265 Stimmen zur Siegerin, während die Auszählung noch läuft. Selbst Tage später werden weitere Stimmen registriert; der Stand beträgt inzwischen 565.486.678. Ein Endstand liegt nicht vor.

REICHWEITE IST NICHT STIMMENZAHL

Der werbefreie Livestream auf brattylisa.de erfasst zugreifende Geräte: anfangs 1.047.197.551, am Ende 1.732.050.808. Es handelt sich nicht um gezählte Einzelpersonen. Bei rechnerisch zwei Zuschauern je Gerät wären es am Ende rund 3,46 Milliarden Menschen. Diese Annahme ist keine Messung; die tatsächliche Zuschauerzahl bleibt unbekannt und ist von der Stimmenzahl zu trennen.

MUSIK2140 ENTSTEHUNG DER WILDCARD 13

Produktionsleitung MUSIK 2140 NORGE / interne Nachbereitung
Anlass: Rekonstruktion der Entstehung des Wildcard-Projekts

GEHEIME VORBEREITUNG

Lange vor Staffelbeginn plante MUSIK 2140 NORGE eine Wildcard. Ein eigenes Gebäude mit Proberäumen, Technik und Unterbringung wurde bereitgestellt. Nur die unmittelbar Beteiligten waren eingeweiht; Publikum und übrige Trainer wussten nichts davon. Der norwegische Sender bat Timo Schöller, einen deutschen Trainer zu vermitteln. Er sagte zu, ohne bereits einen Kandidaten zu haben.

DREI NAMEN AUS NORWEGEN

Eines Tages erhielt der norwegische Sender von Timo eine knappe Nachricht. Betreff: „Wildcard-Talente". Der Inhalt bestand aus drei Namen: Emilie Hansen, Frida Nilsen und Amalie Johansen. Damit standen die Wildcard-Talente fest, aber noch immer kein Trainer. Timos Zusage blieb zunächst ohne konkrete Personalentscheidung.

EIN NAME AUS DEM HUBSCHRAUBER

Erst nach Lisas Ausscheiden in Deutschland ergab sich für Timo eine Möglichkeit. Er besuchte sie im Jugendclub um 16:03 Uhr, drei Minuten zu spät. Sein Scherz „So wie du!" misslang; mit dem Angebot, nach Norwegen zu fliegen und die drei Talente zu trainieren, gewann er ihr Interesse. Aus dem Hubschrauber mailte er: Betreff „Wildcard-Trainer", Nachricht „bratty lisa". Für die vorbereitete Produktion war die konkrete Wahl eine Überraschung.

FÜNF NAMEN AUF EINEM EINKAUFSZETTEL

Kurz darauf brachte Magnus Berg Lisas Einkaufsliste: Milchbrötchen, KOLA21, Ravioli, Erdnussflips, Bühnenmaterial – und Thandi Ndlovu, Camila Torres, Aiko Tanaka, Nia Williams sowie Maddie Carter. Die Produktion organisierte auch diese fünf Musikerinnen. So entstand aus langer geheimer Vorbereitung, zwei knappen E-Mails und einem Einkaufszettel das Wildcard-Team.

MUSIK2140 PRODUKTIONS-ANWEISUNG 14

Sendeleitung MUSIK 2140 NORGE / Produktionskoordination
Anlass: Arbeitsanweisung für das Wildcard-Team

KONTAKT MIT LISA

Gespräche nur bei konkretem Anlass führen. Wer Lisa ansprechen will, hat KOLA21 bereitzuhalten, bevor das Gespräch beginnt; die Flasche wird ungekühlt gereicht. Fragen kurz und eindeutig stellen. Notizen, Laptop und LED-Wand als Antworten akzeptieren. Keine Begrüßungsrunden, Interviews oder spontanen Änderungen erzwingen. Endet ein Countdown, ist das Gespräch beendet.

KAMERAS UND ABSTAND

Keine Kameras in Lisas unmittelbarer Nähe. Aufnahmen nur aus größerer Entfernung; weder Proben noch Gespräche stören. Kamerapersonal darf Lisa nicht verfolgen, bedrängen oder ihr den Weg versperren und ist durch weibliches Personal zu ersetzen. Ausnahme: die Versorgung durch Magnus Berg. Ihr Arbeitsbereich bleibt frei.

PROBEN UND VERSORGUNG

Beginn täglich um 08:00 Uhr. Lisa legt Songs, Arrangements und musikalische Aufgaben fest. Drei Talente und fünf Musikerinnen erhalten Zugang zu den Probenräumen. Die Produktion stellt Technik, Milchbrötchen und KOLA21 bereit. Eingriffe nur bei technischen oder sicherheitsrelevanten Erfordernissen.

BÜHNE, STUHL UND SENDUNG

Lisas selbstgebaute Gitarre und der beleuchtete Schriftzug sind Teil des Auftritts. Der fünfte Trainerstuhl ist technisch an den Gitarrenanschluss gekoppelt: Stecker rein – Stuhl leuchtet; Stecker raus – Stuhl dunkel. Neben dem Stuhl steht eine KOLA21 bereit. Live-Votingstände sind vorläufig, solange die Auszählung läuft. Hohe Zugriffszahlen und Verzögerungen einkalkulieren.

MUSIK2140 KAMERAMANN-DOPPELDISS 15

Produktionssicherheit / interne Ereignisdokumentation
Anlass: Zwei Backstage-Vorfälle nach dem Battle

NACH DEM BATTLE

Ich wollte nach dem Battle spontane Reaktionen aufnehmen und stellte mich Lisa mit der Kamera in den Weg. Sie wollte offensichtlich vorbei. Statt auszuweichen, hielt ich weiter drauf. Ihre Antwort: „Schlepp gefälligst deinen fauligen, verwesenden Kadaver da weg!“ Ich senkte die Kamera. Das Statement hatte ich damit bekommen, nur nicht das erhoffte.

DIE ZWEITE BEGEGNUNG

Kurz darauf kam Mia Rosenfeld. Wieder stand ich im Weg, wieder wollte ich ein Statement. Mia sagte nur: „Rück beiseite, Opa!“ Diesmal trat ich sofort zur Seite. Zwei Talente, derselbe Kameramann, zwei deutliche Abfuhren. Meine eigene Rolle dabei lässt sich nicht wegdiskutieren.

MEINE EINSCHÄTZUNG

Die Wortwahl war heftig. Allerdings hatte ich beide beim Verlassen des Bereichs aufgehalten, obwohl sie erkennbar nicht reden wollten. Ich wollte Bilder für die Sendung; sie wollten ihre Ruhe. Körperliche Auseinandersetzungen gab es nicht. Online wurden die beiden Szenen als „Kameramann-Doppeldiss“ verbreitet.

SPÄTER GELERNT

Als ich Lisa nach ihrem späteren Ausscheiden erneut begegnete, genügte ihr eisiger Blick. Ich senkte die Kamera und machte den Weg frei, ohne sie anzusprechen. Diesmal musste sie nichts sagen. In Norwegen setzte die Produktion mich nicht mehr in ihrer Nähe ein; dort stehen Frauen hinter der Kamera. Für meine weitere Arbeit nehme ich mit: Ein gutes Bild rechtfertigt nicht, jemandem den Weg zu versperren.

MUSIK2140 SONDERBESCHAFFUNG FÜNFTER STUHL 16

Bühnenbau / technische Produktionsleitung MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Fünfter Trainerplatz für die Wildcard

DER AUFTRAG

Nach der ersten Wildcard-Runde sollte ich einen fünften Trainerstuhl bauen. Auf der Lehne: „Bratty Lisa" und statt „Jeg vil ha deg" nun „Jeg har deg". Auch der beleuchtete Weg zur Bühne sollte ihren Namen tragen. Für den Umbau blieb wenig Zeit.

ROSA LICHT: BESCHAFFUNG

Das größte Problem war nicht der Stuhl, sondern die Beleuchtung. Wir benötigten massenhaft neue rosa LEDs, die in dieser Menge und im passenden Farbton kaum zu bekommen waren. Also änderte ich den Plan: echtes rosa Neon statt LED. Der Bühnenweg und der Stuhl erhielten so die gewünschte durchgehende Leuchtwirkung.

EIN STECKER FÜR LISA

Der fünfte Stuhl wurde technisch mit Lisas Gitarrenanschluss gekoppelt: Stecker rein – Gitarrenschriftzug und Stuhl leuchten; Stecker raus – der Stuhl bleibt dunkel. Beim Einstecken ertönt „Connected", beim Ziehen „Disconnected". Wir prüften die Funktion mehrfach mit einem bestimmten Stecker. Auf dessen Griff ließen wir „LISA" eingravieren. Genau dieser geprüfte Stecker musste an ihrem Platz bereitliegen. Ein Vertauschen kam nicht infrage.

DIE ERSTE BENUTZUNG

Im Halbfinale kam Lisa an unserer Sonderanfertigung vorbei und zeigte keine erkennbare Reaktion. Nach all der Suche nach rosa Licht hätte ich mir zumindest einen Blick gewünscht. Später setzte sie sich immerhin auf den Stuhl und nahm die KOLA21, die Magnus dort hingestellt hatte. Als sie den Gitarrenstecker zog, erlosch die Beleuchtung wie vorgesehen. Für mich war das die entscheidende Rückmeldung: Unsere Konstruktion funktionierte.

MUSIK2140 TECHNISCHER LAGEBERICHT 17

Broadcast Engineering / Netzbetrieb Finale MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Technische Auswertung der Finalübertragung

STREAM UND REICHWEITE

Der werbefreie Finalstream startete mit 1.047.197.551 und endete mit 1.732.050.808 verbundenen Geräten. Der Zähler erfasste Geräte, keine einzelnen Menschen. Bei rechnerisch zwei Zuschauern je Gerät wären es am Ende rund 3,46 Milliarden Personen; gemessen wurde diese Zahl nicht.

STIMMENVERARBEITUNG

Schon vor Lisas erstem Ton lagen 4.124.141 Stimmen vor. Die Eingänge überstiegen zeitweise unsere Verarbeitungskapazität. Die Übertragung lief weiter, doch die Auszählung hinkte hinterher. Bei 314.159.265 registrierten Stimmen erklärte Ingrid die Wildcard zum Sieger; die Verarbeitung war noch nicht abgeschlossen.

STIMMEN AUS DEM ALL

Die Anzeige führte Jorden, Måne, ISS und Marsferden getrennt. Die ISS übermittelte ihre drei Stimmen über die vorhandene Satellitenverbindung und die zuständige Weltraumorganisation. Von der Mondstation trafen weitere Stimmen ein: Dort wurde auch geprüft, ob nachträgliche Eingänge noch gewertet werden. Bei der Marsmission sorgte die lange Signallaufzeit für verzögerte Übermittlung. Eingangszeit und Abgabezeit sind daher nicht gleichzusetzen.

DIAGNOSE21 UND NACHLAUF

Zusätzlich lief auf der LED-Wand DIAGNOSE21 und verglich das Spiel der fünf Gitarren mit dem Original; die Werte lagen im Finale bei 99 bis 100 Prozent. Auch Tage nach dem Finale wurden weiterhin Stimmen registriert; der Stand betrug inzwischen 565.486.678. Ein endgültiger Gesamtwert lässt sich aus den laufenden Anzeigen nicht ableiten. Die Entscheidung fiel während der noch laufenden Auswertung.

MUSIK2140 DREI WILDCARD-TALENTE 18

Talentredaktion MUSIK 2140 NORGE / interne Auswertung
Anlass: Vergleich der drei Wildcard-Talente

DREI TALENTE BEI NORA VIK

Emilie Hansen, Frida Nilsen und Amalie Johansen gehörten in der regulären Staffel zum Team von Nora Vik. Ihre Stimmen und musikalischen Interessen unterschieden sich deutlich. Noras Pop-Ausrichtung entsprach jedoch weder allen Fähigkeiten noch den Wünschen der drei. Zuschauer und Sender bemerkten diese Diskrepanz bereits während des Wettbewerbs. Alle drei schieden aus.

DIE ZWEITE CHANCE

Die Produktion sah weiterhin Potenzial in den ausgeschiedenen Talenten. Von Timo Schöller kam eine knappe E-Mail mit dem Betreff „Wildcard-Talente" und genau drei Namen: Emilie Hansen, Frida Nilsen, Amalie Johansen. Eine gemeinsame musikalische Stilrichtung wurde nicht vorgegeben. Timo benannte später Bratty Lisa als Wildcard-Trainerin.

DREI UNTERSCHIEDLICHE STIMMEN

Emilie steht für gefühlvollen, atmosphärischen Gesang; Amalie für ausdrucksstarke, dramatische Melodien; Frida für einen dunklen, kraftvollen Klang mit nordischer Prägung. Diese Einordnung beschreibt die musikalische Ausrichtung der Talente, keine feste Genregrenze. Lisa gab ihnen unterschiedliche Stücke: In der ersten Runde sang Amalie „you hurt my soul", Frida „give me a reason" und Emilie „catch my heart"; im Halbfinale Amalie „amen", Frida „do not disturb" und Emilie „I am the fire"; im Finale Amalie „shine on you crazy diamond", Frida „sorrow" und Emilie „wish you were here".

VON EINZELSTIMMEN ZUM TEAM

Lisa zeigte Musikvideos, wies Parts mit Gesten zu und ließ die Talente eigenständig üben. Gemeinsame Proben begannen um 08:00 Uhr. Besonders Emilie las fast jeden Morgen auf der LED-Wand, dass Lisa mit ihr nicht zufrieden war. Statt die drei Stimmen einem einheitlichen Popkonzept anzupassen, nutzte Lisa ihre Unterschiede für die Arrangements. Zusammen mit den fünf Musikerinnen entstand daraus ein Wildcard-Team. Der Vergleich zeigt: Das zuvor erkannte Potenzial war vorhanden; entscheidend war, wie es eingesetzt wurde.

MUSIK2140 KOMMUNIKATIONS-MATRIX LISA 19

Produktionspsychologie / Arbeitsorganisation
Anlass: Kommunikationsmuster im Projektverlauf

GRUNDMUSTER

Lisa nutzt gesprochene Sprache sparsam. Sie vermittelt Aufgaben, Termine und Grenzen meist knapp und eindeutig. Schweigen ist weder als Zustimmung noch als Ablehnung zu werten. Will sie ein Gespräch beenden, zählt sie einen Countdown herunter. Entscheidend sind ihre beobachtbaren Reaktionen und die jeweils gewählte Kommunikationsform.

SPRACHE, GESTEN UND SCHRIFT

Direkte Äußerungen können schroff ausfallen. Häufiger verwendet Lisa Blicke, Zeigegesten, Nicken und handschriftliche Hinweise. Einkaufslisten und Zeitangaben regeln praktische Abläufe. Ein Blick kann für eingearbeitete Beteiligte eine eindeutige Aufforderung sein, ohne dass Lisa sie ausspricht.

LAPTOP, LED-WAND UND MUSIK

Über den Laptop eingegebene Texte werden mit TRANSLATE21 auf der LED-Wand angezeigt, für die norwegischen Talente auf Norwegisch, für die internationale Band auch auf Englisch. Musikvideos, Vorspielen und eigene Gitarrenparts dienen der Vermittlung musikalischer Aufgaben. Die Kommunikation erfolgt damit auch ohne ausführliche mündliche Erläuterung.

BETEILIGTE UND ARBEITSFOLGEN

Bei Trainern und Produktion führen Erwartungen an Gespräche oder persönliche Nähe häufiger zu Konflikten. Magnus arbeitet mit klaren Zuständigkeiten und konkreter Versorgung. Emilie, Frida, Amalie und die fünf Musikerinnen orientieren sich an festen Zeiten, Gesten und musikalischen Vorgaben. Nach der ersten Wildcard-Runde verstehen die acht Frauen Lisas wortlosen Blick als Hinweis auf die Fortsetzung der Arbeit um 08:00 Uhr.

BEWERTUNG

Lisas geringe Gesprächsbereitschaft ist nicht mit geringer Informationsvermittlung gleichzusetzen. Verlässliche Zusammenarbeit setzt klare Aufgaben, respektierte Grenzen und die Akzeptanz ihrer schriftlichen, visuellen und musikalischen Kommunikationswege voraus. Aus der Aktenlage folgt keine zusätzliche klinische Diagnose.

MUSIK2140 ABSCHLUSSBERICHT AUFTRAG ERLEDIGT 20

Zentralarchiv / Abschlussbewertung Projekt Wildcard
Anlass: Abschluss des Wildcard-Projekts 2140

VOM AUSSCHEIDEN ZUM AUFTRAG

Lisa schied in Deutschland gegen Leonie Hartwig mit 49,99 zu 50,01 Prozent aus. Timo Schöller vermittelte ihr daraufhin den Auftrag, drei bereits ausgeschiedene norwegische Talente zu trainieren: Emilie Hansen, Frida Nilsen und Amalie Johansen.

DAS WILDCARD-TEAM

Lisa legte tägliche Proben um 08:00 Uhr fest und wählte für jede Sängerin passende Musik. Fünf internationale Musikerinnen ergänzten die Gruppe. Die erste Wildcard-Hürde von 250.000 Stimmen wurde mit 1.414.214 übertroffen; im Halbfinale gingen 12.566.371 Stimmen ein.

DIE ENTSCHEIDUNG

Der werbefreie Finalstream verzeichnete zu Beginn 1.047.197.551 und am Ende 1.732.050.808 zugreifende Geräte, nicht einzeln gezählte Zuschauer. Parallel gewann Mia das deutsche Finale mit 314 zu 19 Stimmen. Ingrid Solberg erklärte die Wildcard bei 314.159.265 Stimmen zum Sieger; die Auswertung lief weiter. Tage später waren 565.486.678 Stimmen registriert.

AUFTRAG ERLEDIGT

Lisa jubelte nicht. Sie zog den Stecker aus ihrer Gitarre; es ertönte „Disconnected“, Schriftzug und fünfter Trainerstuhl erloschen. Danach setzte sie sich neben eine Kiste KOLA21, reichte Nora und den anderen Trainern je eine Flasche und zeigte ein kaum sichtbares Lächeln. Die Kiste stellte sie anschließend ihrer Band auf die Bühne. Für Produktion und Publikum war es ein außergewöhnliches Finale. Für Lisa war der Auftrag erledigt.

MUSIK2140 LISA UND DIE KOLA21-AUTOMATEN 21

Interne Zusammenstellung / Produktion und Hausverwaltung
Anlass: Vorfälle an KOLA21-Automaten in Staffel 2140

DER AUTOMAT IM FLUR

Stefan Berger hatte am Morgen den Abfalleimer geleert und den Automatenaufsteller angerufen, denn im Automaten stand nur noch eine KOLA21. Der Aufsteller war bestellt, aber noch nicht da. Um 16:00 Uhr kam Lisa in sein Büro, in einer Hand eine KOLA21, in der anderen einen Flaschenöffner. Sie fragte nach Song und Battle-Gegner und ging. Im Flur hörte Stefan, wie eine Flasche geöffnet wurde.

DER BEWEIS, DER KEINER IST

Kurz darauf warf Stefan sein Geldstück in den Automaten. Statt einer Flasche ertönte lautes Gelächter, und im Display stand „Hättest du wohl gerne!" statt „ausverkauft". Im Abfalleimer lag ein einzelner Kronkorken. Es gab keine Kamera und keinen Zeugen. Stefan vermutete, Lisa habe ihm die letzte Flasche weggeschnappt und den Automaten umprogrammiert. Beweisen konnte er nichts. Lisa gilt als technisch versiert.

DER AUTOMAT IN NORWEGEN

Nach der ersten Wildcard-Runde warf Lisa im Backstage-Flur ein Geldstück in den Automaten. Es kam keine KOLA21. Sie trat gegen das Gerät, ließ sich ihr Geld auszahlen und warf den Automaten um. Eine Kamerafrau hielt den Abstand ein und filmte trotzdem. Der Boss sagte zu Magnus: „Sie hat den KOLA21-Automaten umgeschmissen!" Magnus antwortete: „Na und? Ihr hättet ihn auch auffüllen können!"

ERSATZ UND MÜNZE

Der Automat wurde ersetzt. Im Halbfinale fragte der Boss Magnus, ob das erledigt sei. Magnus antwortete mit „Ja". Die Kamerafrau reichte Lisa ein Geldstück, mit ausgestrecktem Arm und ohne ihr den Weg zu versperren. Lisa nahm es, warf es ein und bekam eine KOLA21. Fazit: In Deutschland leerte Lisa einen Automaten, in Norwegen füllte man ihn für sie auf.

MUSIK2140 DER BOSS 22

Internes Memo des Sender-Chefs MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Persönliche Auswertung des Wildcard-Projekts

DER ZETTEL

Ich las den Zettel zweimal. Milchbrötchen, KOLA21, Ravioli, Erdnussflips, Bühnenmaterial und fünf Namen, die ich kannte. Ich fragte Ingrid, was das solle. Sie sagte, Lisa wolle offenbar das volle Programm. Meine Antwort: „Gebt dem Mädchen alles, was es will!" Ein Praktikant bekam die fünf Telefonnummern. Nach einer halben Stunde hatte er fünf Zusagen.

DIE KAMERAS

Nach dem Vorfall mit dem Kameramann in Deutschland ließ ich vorsorglich alle Kameramänner im Umkreis des Wildcard-Gebäudes gegen Frauen austauschen. Kein Mann sollte Lisa in den Weg treten. Ausnahme: Magnus Berg. Ich fragte ihn, ob Lisa ihn akzeptiert habe. Sie hatte es getan, auf ihre Art.

DER AUTOMAT UND DER OFEN

Als Magnus mir den neuen Zettel brachte, sah ich einen großen Backofen darauf. Ich sagte: „Sie hat den KOLA21-Automaten umgeschmissen!" Magnus antwortete: „Na und? Ihr hättet ihn auch auffüllen können!" Er hatte recht. Ich ließ den Ofen besorgen und den Automaten ersetzen. Im Halbfinale stand eine KOLA21 auf Lisas Stuhl. Ich nickte Magnus zu und schrieb der Kamerafrau eine Nachricht.

DIE BESCHWERDE

Am Abend vor der Gitarristenprobe erreichte uns Lisas Mail an die Beschwerdeabteilung: „i morgen klokken 10.00 – studioband wildcard-bygget". Ich ließ mir die Sache noch einmal langsam, auf Norwegisch und zum Mitschreiben erklären. Um 09:59 Uhr kam die Studioband an. Es hat keiner gefragt, warum.

FAZIT

Ich habe noch nie so wenig Aufwand für so viel Reichweite gehabt. Es lag nicht am Budget. Es lag an einem Zettel.

MUSIK2140 DIE PIZZAS 23

Bericht von Magnus Berg und der Wildcard-Band
Anlass: Der Abend vor dem Halbfinale

DER ZETTEL UND DER OFEN

Auf Lisas Zettel standen ein größerer Backofen, Tische, eine Nudelrolle und Zutaten für Teig und Belag. Der Boss gab nach kurzem Zögern seine Zustimmung. Am Vormittag rollte ich den Ofen links neben die Singleküche und stellte die Tische in zwei Reihen zu einer großen Fläche zusammen. Als ich gehen wollte, zeigte Lisa auf die LED-Wand: „I dag kl. 17.00, akkurat her!" (Heute 17:00 Uhr hier!)

DIE PLÄTZE

Um 17:00 Uhr standen wir alle am Tisch. Lisa hatte Zutaten, Geräte, Besteck und Geschirr auf die Plätze verteilt, ging jeden Platz ab und zeigte vor, was sie von der Person dort erwartete. Den Teig hatte sie schon geknetet und aufgehen lassen. Ich war als Stärkster fürs Käsereiben eingeteilt. Amalie machte die Soße.

LISAS PIZZA

Lisa belegte ihre Pizza mit Thunfisch, Zwiebeln, Champignons, Käse und drei Knoblauchzehen und schlug zwei rohe Eier darüber. „Mhhhmmm", sagte sie und schob das Blech in den Ofen. Thandi grinste. Nia, ihr größter Fan, baute ihre Pizza genauso nach. Die anderen belegten ihre Pizzen so, wie sie wollten.

NIA UND DIE ERSTE PIZZA

Nia hatte in ihrem Leben noch nie eine Pizza gegessen. Auf dem Bauernhof im Outback gab es dafür keine Möglichkeit. Wer dort einkaufen will, fährt Stunden. Sie hat sich ihre Solaranlage und ihren Bass zusammengespart, um etwas anderes zu tun als Hofarbeit. Heute aß sie ihre Pizza, ohne ein Wort zu sagen.

DER SCHLUSS

Lisa saß am Kopf des Tisches, ich am anderen Ende, auf dem Stuhl, den Thandi von ihrem Schlagzeug geholt hatte. Ich brachte eine Kiste KOLA21. Lisa trank, Maddie trank mit, und bald trank jede. Nach dem Essen erschien auf der LED-Wand: „og nå – kom dere vekk, alle sammen!" (Und jetzt haut alle ab!) Wir gingen.

MUSIK2140 SVEN 24

Persönliche Aufzeichnungen von Sven, Studioband-Gitarrist
Anlass: Rückblick auf Lisa und meine Gitarre

DER FEHLER

In der Runde mit „Zombie" spielte ich einen falschen Ton. Lisa korrigierte die Band vor dem ganzen Studio und sagte mir, ich solle gefälligst Gitarre spielen lernen. Ich hielt das für ein Ende. Es war ein Anfang.

DIE MAIL

Einige Wochen später bekam Timo eine Mail von Lisa: „studioband losergitarrist wildcard-gebäude". Mein Name stand nicht darin, aber ich wusste, wer gemeint war. Ich fuhr hin und überlegte unterwegs, was ich sagen sollte. Im Raum sah ich sie sofort: ein 14-jähriges, schlecht gelauntes Mädchen mit einer Gitarre. Ich sagte mir das noch einmal vor.

DIE GITARRE

Lisa ließ mich zu Ende erklären, dann fragte sie: „Bist du jetzt endlich fertig?" Auf dem Koffer stand mein Name. „Wann hast du sie zum letzten Mal gestimmt?" – „Am Anfang der Saison." Sie stimmte meine Gitarre selbst. Mein Stimmgerät hatte vollen Ausschlag angezeigt, Aikos Gerät zeigte erst 84 bis 93 Prozent, nach Lisas Korrektur 98 bis 100. „Kauf dir mal ein anständiges Stimmgerät!", sagte sie. Ich kaufte noch am selben Tag eins.

DIE ZAHLEN

Dann ließ sie uns gegen das Original messen. Camila kam auf 97 Prozent, Aiko auf 98, der norwegische Gitarrist auf 92. Ich kam auf 91. „Morgen um 08:00 Uhr kannst du das!", sagte Lisa. Ich übte, bis ich ein Gefühl für die Töne hatte.

DAS FINALE

Im Finale lag ich bei „wish you were here" noch bei 99 Prozent, alle anderen bei 100. Das Outro von „comfortably numb" spielte ich mit den vier anderen synchron. Danach sah Lisa mich an: „Siehste, geht doch!" Ich nickte. Mehr hat sie nie gesagt, und mehr habe ich nie gebraucht.

MUSIK2140 DAS OUTRO-SOLO 25

Technische Auswertung DIAGNOSE21
Anlass: Synchrones Outro von „comfortably numb“ im Finale

AUFBAU

DIAGNOSE21 vergleicht im Hintergrund die Töne des Videos mit den Tönen, die über den Stecker aus der Gitarre kommen. Im Finale zeigten sechs Anzeigen „Original, Lisa, Camila, Aiko, Sven und Norsk“, jeweils mit einer Linie wie beim EKG und einer Prozentzahl. Magnus Berg hatte die Messgeräte und die Namensschriftzüge für fünf Gitarren besorgt.

DIE ERSTEN MESSUNGEN

Bei der ersten Messung im Wildcard-Gebäude lag Lisa bei 100 Prozent, Camila bei 97, Aiko bei 98, der norwegische Gitarrist bei 92 und Sven bei 91. Lisa spielte absichtlich falsch: 0 Prozent, danach hohe Werte, aber keine 100.

IM FINALE

Bis zu „wish you were here“ standen alle Anzeigen bei 100 Prozent, nur Sven bei 99. Beim Outro kämpften Aiko und Camila um etwa 98 Prozent. Sven und der norwegische Gitarrist erreichten keine 100.

DAS SOLO

Lisa stieg als Erste ein und hielt den Ton, bis alle den Eingang nachgespielt hatten. Danach spielten alle fünf Gitarristen das fast fünf Minuten lange Solo synchron. Bei einzelnen Tönen gab es kleine Abweichungen in der Länge, im Ganzen war es fast perfekt.

ERGEBNIS

Lisa sagte zu Sven: „Siehste, geht doch!“ Die LED-Wand zeigte danach Jorden 244.948.974, Måne 316, ISS 3 und Marsferden 157. Der Stream stand bei 1.732.050.808 Zugriffen.

MUSIK2140 VIDEOARCHIV VIDEO21 26

Digital Monitoring / Kanal VIDEO21
Anlass: Übersicht der Videos und ihrer Aufrufe nach 2 Wochen

DEUTSCHLAND – ERSTE RUNDE

„My Immortal" – Lisas vollständiger Auftritt – Aufrufe: **376.991.118**

„Heulsuse" und „Komm wieder, wenn du fertig geheult hast!" (Zusammenschnitt) – Aufrufe: **251.327.412**

Sarah weint – Reaktionsclip – Aufrufe: **62.831.853**

DEUTSCHLAND – BATTLE

„Sultans of Swing" – Metal-Battle Lisa und Mia – Aufrufe: **706.858.347**

Stefans Gesicht bei den ersten Metal-Tönen – Aufrufe: **78.539.816**

Lisa: „Schlepp gefälligst deinen fauligen, verwesenden Kadaver da weg! - Aufrufe: **785.398.163**

Mia: „Heul gefälligst leise!" – Aufrufe: **267.035.376**

Mia: „Rück beiseite Opa!" – Aufrufe: **392.699.082**

Kameramann-Doppeldiss (Lisa: „Kadaver", Mia: „Opa") – Aufrufe: **1.256.637.061**

DEUTSCHLAND – ENTSCHEIDUNG

„Zombie" mit „Das ist für euch!" – Aufrufe: **235.619.449**

„Zombie" Gesamtauftritt – Aufrufe: **408.407.045**

Ergebnisgrafik 49,99:50,01 – Aufrufe: **2.199.114.858**

„Sorry Alter ~ only female!" und „Und ich dachte, du suchst MUSIK JUNIOR!" – Aufrufe: **1.099.557.429**

„Lern gefälligst Gitarre zu spielen" –Aufrufe: **219.911.486**

Martin Keller senkt die Kamera (Blick-Clip) – Aufrufe: **47.123.890**

NORWEGEN – WILDCARD

Lisas Zusammenschnitt für Norwegen mit norwegischen Untertiteln – Aufrufe: **361.283.155**

Erste Wildcard-Runde, Doro-Set mit „all we are" – Aufrufe: **691.150.384**

Timo ruft die Voting-Nummer an – Aufrufe: **94.247.780**

Lisa wirft den KOLA21-Automaten um – Aufrufe: **471.238.898**

Pizza-Szene – Aufrufe: **439.822.972**

Einzelbild Lisas Pizza – Aufrufe: **1.005.309.649**

Halbfinale, Halestorm-Set mit „I like it heavy“ – Aufrufe: **753.982.237**

Lisa setzt sich auf den Stuhl „Jeg har deg“ – Aufrufe: **486.946.861**

FINALE

Pink-Floyd-Finale (komplett) – Aufrufe: **2.827.433.388**

„comfortably numb“ – Outro-Solo mit fünf Gitarren – Aufrufe: **3.769.911.184**

„Siehste, geht doch!“ (Lisa zu Sven) – Aufrufe: **109.955.743**

Zählerstände Mond, ISS und Marsmission – Aufrufe: **314.159.265**

Stecker raus: „Disconnected“ (GIF) – Aufrufe: **1.193.805.208**

Ingrid erklärt die Wildcard zur Siegerin – Aufrufe: **1.319.468.915**

Mia gewinnt MUSIK 2140 JUNIOR (314 zu 19) – Aufrufe: **188.495.559**

Lisa mit der Kiste KOLA21 – Aufrufe: **31.415.927**

MUSIK2140 SONGARCHIV ALLER RUNDEN 27

Musikredaktion MUSIK 2140 / Archiv
Anlass: Alle Songs der Staffel 2140 im Überblick

DEUTSCHLAND

Karaoke-Abend im Jugendclub: Lisas erster Gesang vor Publikum, ein Song, den sie kannte und mochte: „toy soldiers“ (Martika)

Erste Runde: Lisa – „My Immortal“ (Evanescence), mit selbstgebauter E-Gitarre.

Battle: Lisa und Mia – „Sultans of Swing“ (Dire Straits), Metal-Fassung nach Leo Moracchioli und Mary Spender. Stefan hatte eine Pop-Version geplant.

Entscheidungsrunde: Lisa – „Zombie“ (The Cranberries, live in Paris 1999), mit der Ansprache „Das ist für euch!“. Leonie – ein Pop-Song, Titel offen.

Viertelfinale: Leonie – „never tear us apart“ (Paloma Faith)

Finale: Mia – „hard rock hallelujah“ (Lordi)

NORWEGEN – ERSTE WILDCARD (DORO)

1. Amalie – „you hurt my soul“
2. Frida – „give me a reason“
3. Lisa – „free my heart“
4. Emilie – „catch my heart“
5. Alle – „all we are“

NORWEGEN – HALBFINALE (HALESTORM)

1. Amalie – „amen“
2. Frida – „do not disturb“
3. Lisa – „back from the dead“
4. Emilie – „I am the fire“
5. Alle – „I like it heavy“

NORWEGEN – FINALE (PINK FLOYD)

1. Amalie – „shine on you crazy diamond“
2. Frida – „sorrow“
3. Lisa – „the great gig in the sky“, alle drei Stimmen allein
4. Emilie – „wish you were here“, Lisa spielt ihre Gitarre mit Schalter wie eine Akustikgitarre

5. Alle – „comfortably numb“, Outro-Solo mit fünf Gitarren (Lisa, Camila, Aiko, Sven und Norsk)

AUSWERTUNG

In jeder Wildcard-Runde steht eine Künstlerin oder Band im Mittelpunkt, jede Runde endet mit einem gemeinsamen Song. Lisa singt in jeder Runde einen Titel selbst. Aus „free my heart“ wird „back from the dead“, daraus „the great gig in the sky“ ohne Worte. „comfortably numb“ singen alle zusammen.

MUSIK2140 EASTEREGGS 28

Redaktion / Leserservice
Anlass: Versteckte Hinweise in Staffel 2140

ZAHLEN

Die Voting- und Zuschauerzahlen sind Konstanten mit Nullen dahinter: 1.414.214 = √2 (Kapitel 11), 1.732.050.808 = √3 (13), 1.047.197.551 = π/3 (13), 12.566.371 = 4π (12), 314.159.265 = π (13), 565.486.678 = 180π (13), 188.496 = 60π (11), 244.948.974 = √60.000 (13). Auch die Erde-Zähler 44.428.829 (10π√2), 98.696.044 (π²) und 157.079.633 (π/2) folgen dem Muster. Mia gewinnt mit 314 (π), der Mond steht bei 316 (√100.000).

Marsmission: 17, 19, 41, 157 – alles Primzahlen.

Zusätzlich: 31 = (π³), 41 = 13π, 157 = 50π, 247 = 25π²

ISS: 1, 2, 3.

UHRZEITEN

16:00 Uhr: Einladung, Stefans Büro, Mias Treffen, Sarahs Besuche, Timos Termin. 08:00 Uhr: Training. 16:03 Uhr: Timo kommt drei Minuten zu spät. 15:58 Uhr: Mia ist früher da. 09:59 Uhr: die Studioband kommt eine Minute früher. 17:00 Uhr: Pizza.

SÄTZE, DIE WIEDERKEHREN

„Na und?" (Kapitel 1, 5, 7, 12). „Dann verschwindet endlich!" (1) wird zu „og nå – kom dere vekk, alle sammen!" (12, 13). „Komm wieder, wenn du fertig geheult hast!" (3) wird zu „Ich habe fertig geheult!" (5). „Geht doch!" sagt Mia (5) und später Lisa zu Sven (13). „Und ich dachte, du suchst MUSIK JUNIOR!" (7) steht in Kapitel 9 auf Norwegisch auf der LED-Wand.

MOTIVE

Der Stecker mit „Connected" und „Disconnected" (3, 5, 7, 11, 12, 13). KOLA21: der leere Automat in Stefans Flur (4), der umgeworfene Automat in Norwegen (11), der Ersatz und die Münze (12), die Kiste (13), immer ungekühlt. Timo hinten rechts, Lisa hinten links (9). Der Countdown (8). Stühle zum Mitbringen (10) und am Ende ihr eigener Stuhl (12). Lisa, Thandi, Camila, Aiko, Nia und Maddie stehen zusammen für alle sechs bewohnten Kontinente.

SPRACHE UND NAMEN

„Jeg vil ha deg" wird bei Lisa zu „Jeg har deg" (12). Die Mail „bratty lisa" ist immer klein geschrieben (9). Alle Dienste tragen die 21: VIDEO21, MAIL21, KOLA21, TRANSLATE21, LAPTOP21 und DIAGNOSE21. Der norwegische Gitarrist heißt „Norsk" (13).

MUSIK2140 EASTEREGGS 28

MUSIK

„The Wall“ von Pink Floyd passt zu Kapitel 6, „Die Wahrheit hinter der Mauer“. „Delicate Sound of Thunder“ gilt als erstes Album, das im Weltraum abgespielt wurde, passend zu den Zählern für ISS, Mond und Mars. Lisas drei Titel in der Wildcard bilden einen Bogen: „free my heart“, „back from the dead“, „the great gig in the sky“.

WEITERE FUNDSTELLEN

In der Fallakte 26 – Videoarchiv sind alle Zahlen Vielfache von π. Im Finale beginnt die Anzahl der abgegebenen Stimmen bei 4.124.141. Das ist die Zahl der abgegebenen Stimmen in der ersten Wildcard-Runde 1.414.214 rückwärts.

MUSIK2140 INGRIDS TAGEBUCH 29

Persönliche Aufzeichnungen von Ingrid Solberg
Anlass: Rückblick auf das Wildcard-Projekt

DER ERSTE ABEND

Ich war von Anfang an gegen das Wildcard-Projekt. Aber der Sender bezahlt meine Arbeitszeit, also machte ich mit. Als Timo und Lisa am späten Abend ankamen, sagte ich flüchtig „Hallo". Ein Mitarbeiter hatte hastig eine KOLA21 aufgetrieben, ich hielt sie in der Hand, damit sie ungekühlt wirkte, und stellte sie auf Lisas IT-Platz. Dann sah ich das Video mit den norwegischen Untertiteln. Meine Zweifel wurden immer größer. Bei dem Kadaver-Diss sagte ich mir: Ich halte das jetzt aus! Bei der Szene mit dem Gitarristen nickte ich zustimmend.

DIE ERSTE RUNDE

Ich stellte das Wildcard-Projekt mit unsicherer Stimme vor: 250.000 Stimmen waren nötig. Die Sendung dauerte länger, als in der Zeitung stand, und niemand verstand, warum. Als Timo im deutschen Studio die Nummer anrief und der Zähler auf 1.414.214 sprang, zitterten mir die Knie. Im Grunde reichten auch die norwegischen Zuschauer, um die 250.000 abzugebenden Stimmen zu erreichen. Da waren drei bereits ausgeschiedene Talente dieser Saison, fünf internationale Musikerinnen und DIE Lisa. Außerdem lieferte die Wildcard einen echt tollen Auftritt. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die 250.000 Stimmen erreicht werden.

DAS HALBFINALE

Ich wurde ruhiger. Die vier Trainer saßen neben einem fünften Stuhl, auf dem „Jeg har deg" stand. Als die Marke von 500.000 Stimmen fiel, wusste ich, dass es kein Experiment mehr war. Am Ende verkündete ich das Finale bei 12.566.371 Stimmen.

DAS FINALE

Ich sagte dem Publikum, dass es technische Schwierigkeiten bei der Auswertung gebe. Bei 314.159.265 Stimmen wartete ich nicht länger und erklärte die Wildcard zur Siegerin. Tage später stand die Anzeige bei 565.486.678. Einen Endstand gibt es bis heute nicht.

MUSIK2140 LEONIE HARTWIG 30

Persönliche Aufzeichnungen von Leonie Hartwig
Anlass: Rückblick auf das Duell mit Lisa

DAS DUELL

Lisas Auftritt war eindeutig besser als meiner, doch hat sie sich kaum zur Musik bewegt. Ich hatte einigermaßen gut gesungen, habe mich aber wirklich gut zur Musik bewegt. Außerdem bin ich viel hübscher als Lisa und war professionell gestylt. Sarah gab mir 80 zu 20. Das Publikum gab Lisa fast alles zurück. Am Ende stand ich mit 50,01 zu 49,99 Prozent da, ein Unterschied von 0,02. Lisa stand an ihrer Markierung, als wäre nichts passiert, und hielt mir die Hand hin. Ich schlug zögerlich ein.

DER ABEND DANACH

Bei meinem nächsten Auftritt gab es schon bei der Ansage Buhrufe, beim Betreten der Bühne Pfiffe. Ich konnte nichts dafür, dass Sarah sich so entschieden hatte, aber ich musste es ausbaden. Ich traf die Töne nicht, hatte Textfehler. Dann kam Timo auf die Bühne, warf mir einen giftigen Blick zu und sagte: „Du kannst das doch sowieso nicht!“ Schließlich lief auf den LED-Wänden ein Stream von Lisas Wildcard-Projekt in Norwegen. Selbst, wo Lisa nicht mehr Teil von MUSIK 2140 JUNIOR war, hatte sie deutlichen Einfluss auf uns.

WAS BLIEB

Ich bin die Einzige, die behaupten kann, jemals gegen Lisa gewonnen zu haben. Das macht mir Mut, auch wenn es sich nicht wie ein Sieg anfühlte. Wenn ich weiter überlege: Ich bin eine Jugendliche, stehe am Anfang meiner Karriere. Wenn ich nächste Saison wiederkomme und Lisa und Mia sind nicht dabei, dann habe ich einen Vorsprung vor den anderen Talenten. Außerdem kenne ich es ja bereits, wenn das Publikum mir gegenüber feindlich gestimmt ist. Ich sehe hier eine Chance, daran zu wachsen und es bei einem nächsten Mal besser zu machen. Und wenn Lisa oder Mia doch wiederkommen, dann werde ich eben zweite oder dritte, solange mein Trainer mich nicht gegen eine der beiden in ein Duell steckt.

MUSIK2140 NORA VIK 31

Persönliche Notizen von Nora Vik, Trainerin MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Drei ehemalige Talente und eine Wildcard

DIE DREI TALENTE

Emilie, Frida und Amalie waren in meinem Team. Meine Pop-Ausrichtung passte nicht zu ihnen. Alle drei schieden aus. Ich hatte sie abgehakt.

DER ZÄHLER

In der ersten Wildcard-Runde starrte ich auf die Anzeige und hoffte insgeheim, dass die 250.000 nicht erreicht würden. Dann zuckte ich zusammen: 250.000 von 250.000. Ich wusste genau, wer Lisa war.

DER STUHL

Im Halbfinale stand ein fünfter Stuhl neben mir, mit leuchtendem Schriftzug und einer leuchtenden Bahn zur Bühne. Bei meinem Talent war es nur ein einfacher Schriftzug mit Namen gewesen. Ich zeigte neidisch darauf. Lisa setzte sich neben mich, ich nickte, sie nickte zurück.

DAS FINALE

Nach dem Sieg reichte Lisa mir eine KOLA21. Ich nahm sie und nickte. Mehr haben wir nie miteinander gesprochen, und mehr war nicht nötig.

MUSIK2140 DIE KAMERAFRAU 32

Produktionssicherheit / Kameraabteilung MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Dienstanweisung „Abstand halten"

DIE ANWEISUNG

Seit Norwegen stehen Frauen hinter der Kamera. Der Boss hatte es so entschieden, nachdem er das Video aus Deutschland gesehen hatte. Aufnahmen nur aus größerer Entfernung, kein Hinterherlaufen, kein Wegversperren. Ausnahme: Magnus, der Versorger. Er war von Anfang an der einzige Mann vom norwegischen Sender in Lisas direktem Umfeld.

DER AUTOMAT

Nach der ersten Wildcard-Runde stand ich im Backstage-Flur. Lisa ging an mir vorbei, ohne etwas zu sagen. Ich hielt den Abstand. Dann warf sie ein Geldstück in den Automaten, trat dagegen und warf ihn um. Ich hatte die ganze Zeit gefilmt. Sie sah mich böse an. Dann ging sie.

DIE MÜNZE

Vor dem Halbfinale bekam ich eine Nachricht des Bosses. Nach dem Auftritt stellte ich mich in den Flur, hielt die Kamera aus Entfernung auf Lisa und streckte den Arm mit einem Geldstück zwischen den Fingern aus: weit genug, damit sie es nehmen konnte, nah genug, um ihr nicht im Weg zu stehen. Sie blieb kurz stehen, nahm die Münze und holte sich eine KOLA21. Dann verließ sie das Gebäude.

Persönliche Notizen von Thandi Ndlovu, Schlagzeugerin
Anlass: Der Anruf und die Band

DER ANRUF

Der Praktikant begann mit einer langen Vorstellung. Ich unterbrach ihn: „Komm zur Sache." Als er „Lisa" sagte, tippte ich auf meine Tastatur: „DIE Lisa? Die mit der Gitarre? Die aus Deutschland? Die mit dem Kadaverdiss?" Viermal Ja. Dann sagte ich zu: „Bin dabei! Ich will aber denselben Hubschrauber, den Lisa bekommen hat!"

DIE ERSTE PROBE

Lisa spielte Gitarre und beachtete uns nicht. Sie traf Töne nicht ganz, und ich erkannte: Sie spielt nach Gehör. Mein Schlagzeug war noch nicht aufgebaut, ich hörte genau zu. Dann stieg Maddie ein, und Lisa ließ es zu.

DAS EINZÄHLEN

Vor jedem Durchlauf schaut Lisa zu mir und nickt. Dann zähle ich ein. Bei den Messungen im Wildcard-Gebäude blieb ich an meinem Schlagzeug und hielt mich raus. Ich wollte nicht in die Schusslinie geraten.

MUSIK2140 MADDIE CARTER 34

Persönliche Notizen von Maddie Carter, Keyboard
Anlass: Der erste Einsatz

DIE ANKUNFT

Ich suchte nach einem Notenständer oder wenigstens einem Zettel, von dem Lisa hätte ablesen können. Es gab keinen. Thandi sagte: „Sie spielt nach Gehör!“ Ich war total erschrocken. In den Videos wirkt Lisa wie eine Musikerin, die den ganzen Tag nichts anderes macht. Und genau das hat sich dann in den nächsten Wochen bestätigt. Sie ist eine Autodidaktin, hat Talent und ist fleißig.

DER EINSATZ

Ich baute mein Keyboard auf, erkannte den Song und spielte einfach mit. Lisa warf mir einen bösen Blick zu, ich grinste frech und spielte weiter. Lisa spielte ebenfalls weiter. Das war das Zeichen.

DER PIZZAABEND

Ich bin eher Luxusgüter gewohnt. Trotzdem grinste ich Lisa an und trank meine KOLA21 mit allen anderen. Ich habe meine Pizza übrigens so wie Lisa angefangen: Erst eine dicke Schicht Käse und Tomatensoße. Dann legte ich Zwiebeln, Pilze, Rindersalami und noch mehr Käse auf meine Pizza. Sie war wirklich lecker.

MUSIK2140 NIA WILLIAMS 35

Persönliche Notizen von Nia Williams, Bass
Anlass: Die erste Pizza

DER HOF

Ich komme von einem Bauernhof mitten im Outback. Im Umkreis von 30 Kilometern wohnen etwa so viele Leute, wie es Zuschauer im Studio gibt. Ich habe mir über meine ganze Jugend eine Solaranlage und einen Lowbudget-Bass zusammengespart, um etwas anderes zu machen als Hofarbeit.

DIE PIZZA

Ich hatte noch nie eine Pizza gegessen. Im Outback gibt es nicht so viele Einkaufsmöglichkeiten. Mir haben schlicht die Möglichkeiten gefehlt. Artikel wie Thunfisch und Zutaten für den Teig haben wir nicht auf dem Bauernhof. Lisa belegte ihre mit Thunfisch, Zwiebeln, Champignons, Käse, Knoblauch und zwei rohen Eiern. Ich baute meine genauso nach. Es war eine Geschmacksexplosion. Gewöhnungsbedürftig, aber lecker. Ich bin Lisas größter Fan.

DAS FINALE

Als Sven hereinkam, sagte ich „Ohoh…" und stupste meine Nachbarn an. Die Gitarristen versammelten sich um den IT-Platz und spielten mit dieser Diagnosesoftware. Für mich als Bassistin war das nichts. Im Finale zeigte ich meinen Nachbarn stolz meinen leuchtenden Schriftzug. Meine Zeit mit Lisa und der Wildcard waren die schönsten Wochen in meinem Leben. Lisa hat es übrigens geschafft, dass ich den Bass aus dem Wildcard-Gebäude nach Hause mitnehmen durfte. Jetzt werde ich nur noch mit diesem Bass, als persönliches Geschenk von Lisa, spielen. Ein bisschen Geld haben wir auch bekommen. Da ich jetzt einen anständigen Bass habe, werde ich das Geld in den Hof stecken und ein Weizenfeld errichten, damit ich zuhause Pizza backen kann.

MUSIK2140 CAMILA UND AIKO 36

Gemeinsame Notizen von Camila Torres und Aiko Tanaka
Anlass: Zwei Welten, eine Gitarre

DIE ANKUNFT

Wir hörten unsaubere Töne, aber es war kein richtig falscher Ton. Wir haben in unseren Videos am Laptop gearbeitet. Lisa spielt alles von Grund auf. Sie ist eine echte Handwerkerin, während wir Hilfsmittel nutzen. Wir sind schließlich keine Anfängerinnen. Aber wir sind Profis.

DIE MESSUNG

Beim ersten Vergleich mit dem Original kam Camila auf 97 Prozent, Aiko auf 98. Aiko brachte ein namhaftes Stimmgerät mit. Camila stellte sich neben Lisa und schaute Sven streng an.

DAS FINALE

Beim Outro von „comfortably numb" kämpften wir um etwa 98 Prozent. Wir haben länger gebraucht als für manches Album. Danach hat Lisa uns nur kurz angesehen. Das reichte. Lisa hatte übrigens als einzige 100 %. Wir spielen viel länger als sie, aber Lisa ist jetzt schon besser als wir. Sobald sie uns wieder ruft, werden wir auch da sein, egal, welche Aufgaben uns dann erwarten werden.

MUSIK2140 NORSK 37

Persönliche Aufzeichnungen des norwegischen Studiogitarristen
Anlass: Die Studioband und die Wildcard

DIE ANKUNFT

Am frühen Morgen wurde ich geweckt. Lisa hat mich über eine E-Mail an die Beschwerdeabteilung angefordert. Um 09:59 Uhr brachte uns Magnus ins Wildcard-Gebäude, eine Minute vor der Zeit. Ich sah mich um: Alle Instrumente waren hochwertig. Ich war neidisch und zeigte es den anderen aus der Studioband. Aber ich freute mich, mit DER Lisa arbeiten zu dürfen.

DIE GITARRE

Als Lisa Svens Gitarre stimmte, ging ich mit meiner auf sie zu. Sie rollte mit den Augen. „Wenn es unbedingt sein muss", sagte sie. Danach stand mein Stimmgerät bei 99 oder 100 Prozent.

DIE ZAHLEN

Bei DIAGNOSE21 stand ich bei 92 Prozent. Auf der Anzeige hieß ich „Norsk". Im Finale erreichte ich die 100 beim Outro nicht. Aber in wenigen Tagen hatte Lisa mir mit wenigen Worten gezeigt, wie ich aus meinem üblichen Trott heraus besser werden konnte. Ich bin wirklich froh, dass Lisa mich angefordert und verbessert hat.

MUSIK2140 FAHRTENBUCH TAXI 38

Fahrtenbuch Taxi / Norwegen
Anlass: Zwei Fahrten mit derselben Fahrgästin

FAHRT 1

Spätabends vom einsamen Flugplatz zum Wildcard-Gebäude. Zwei Fahrgäste. Ich öffnete der Jugendlichen die Tür, sie stieg hinten links ein. Ich stieg wieder ein und startete den Motor. Hinten rechts rief ein Mann „Verdammt!" und stieg hastig ein. Während der Fahrt wurde kaum gesprochen. Die Jugendliche wiederholte mehrmals denselben norwegischen Satz, jedes Mal anders.

FAHRT 2

Nach dem Halbfinale holte ich dieselbe Fahrgästin vom Studio ab. Ich öffnete ihr die Tür, sie stieg ein, eine Flasche KOLA21 in der Hand. Sie sagte nichts. Es war meine ruhigste Fahrt dieses Jahres.

MUSIK2140 KOLA21: ABSATZ-NOTIZ 39

Marketingabteilung KOLA21 / interne Notiz
Anlass: Absatzentwicklung rund um Bratty Lisa

BEOBACHTUNG

In nahezu jeder Szene, die online geteilt wird, steht oder trinkt Lisa eine KOLA21: im Busch, im Jugendclub, im Hubschrauber, im Wildcard-Gebäude, auf ihrem Stuhl. Wir haben dafür nichts bezahlt und nie angefragt.

BESONDERHEIT

Lisa trinkt die KOLA21 am liebsten ungekühlt. Die Produktion hält sich daran: Timo reichte sie ungekühlt, in Norwegen stand sie ungekühlt auf dem IT-Platz und auf dem Stuhl. Ein Automat in Deutschland war leer. Lisa hatte ihn umprogrammiert. Wir fanden das lustig und ließen es so. Wenn der Automat lachte, wusste Stefan, der Automat ist leer. Ein Automat in Norwegen wurde umgeworfen.

ZAHLEN

Absatz in der Staffel: **7.854** Flaschen. Aufrufe der Marke: unzählbar.

EMPFEHLUNG

Nicht eingreifen, keine Werbung schalten, keine Anfrage stellen. Eine KOLA21 liefern, wenn man darum gebeten wird. Auch dann eine bereithalten, wenn man nicht gefragt wird. Damit auch immer eine da ist.

MUSIK2140 ZAHLEN ZU DEN VIDEOS 40

Digital Monitoring / Zahlenanalyse
Anlass: Auffälligkeit bei den Aufrufzahlen aus Fallakte 26

BEFUND

Die Aufrufzahlen der 31 Videos im Archiv sind keine zufälligen Werte. Jede Zahl ist ein ganzzahliges Vielfaches von einer Million mal π. Der kleinste Faktor liegt bei 10 Millionen (Lisa mit der Kiste KOLA21), der größte bei 1,2 Milliarden („comfortably numb“).

ÜBERSICHT

Nr	Video	Faktor	Aufrufe
1	„My Immortal“ – Auftritt	120 Mio × π	376.991.118
2	„Heulsuse“-Zusammenschnitt	80 Mio × π	251.327.412
3	Sarah weint	20 Mio × π	62.831.853
4	„Sultans of Swing“ – Battle	225 Mio × π	706.858.347
5	Stefans Gesicht (Metal-Töne)	25 Mio × π	78.539.816
6	Lisa: „Kadaver“	250 Mio × π	785.398.163
7	Mia: „Heul gefälligst leise!“	85 Mio × π	267.035.376
8	Mia: „Rück beiseite Opa!“	125 Mio × π	392.699.082
9	Kameramann-Doppeldiss	400 Mio × π	1.256.637.061
10	„Zombie“: „Das ist für euch!“	75 Mio × π	235.619.449
11	„Zombie“ – Gesamtauftritt	130 Mio × π	408.407.045
12	Ergebnisgrafik 49,99 : 50,01	700 Mio × π	2.199.114.858
13	„Sorry Alter ~ only female!“	350 Mio × π	1.099.557.429
14	„Lern gefälligst Gitarre …“	70 Mio × π	219.911.486
15	Martin Keller senkt die Kamera	15 Mio × π	47.123.890
16	Zusammenschnitt für Norwegen	115 Mio × π	361.283.155
17	Erste Wildcard-Runde (Doro)	220 Mio × π	691.150.384
18	Timo ruft die Voting-Nummer an	30 Mio × π	94.247.780
19	Lisa wirft den Automaten um	150 Mio × π	471.238.898
20	Pizza-Szene	140 Mio × π	439.822.972
21	Einzelbild Lisas Pizza	320 Mio × π	1.005.309.649
22	Halbfinale (Halestorm)	240 Mio × π	753.982.237
23	Stuhl „Jeg har deg“	155 Mio × π	486.946.861
24	Pink-Floyd-Finale	900 Mio × π	2.827.433.388
25	„comfortably numb“ – Outro-Solo	1,2 Mrd × π	3.769.911.184
26	„Siehste, geht doch!“	35 Mio × π	109.955.743
27	Zählerstände Mond, ISS, Mars	100 Mio × π	314.159.265
28	„Disconnected“ (GIF)	380 Mio × π	1.193.805.208
29	Ingrid erklärt den Sieg	420 Mio × π	1.319.468.915
30	Mia gewinnt (314 zu 19)	60 Mio × π	188.495.559
31	Lisa mit der Kiste KOLA21	10 Mio × π	31.415.927

AUSWERTUNG

Die Faktoren ergeben zusammen 7.145 Millionen. Mal π sind das 22.446.679.510 Aufrufe in zwei Wochen. Für das Muster liegt dem Monitoring keine technische Erklärung vor.

MUSIK2140 ZIMMER IM JUGENDCLUB 41

Jugendclub / Raumakte
Anlass: Lisas gemietetes Zimmer

DAS ZIMMER

Rechts ein Ausklappsofa, daneben eine Lücke mit der selbstgebauten E-Gitarre auf einem Ständer, über dem Sofa der LED-Schriftzug „Bratty Lisa". Links ein langer Holztisch mit zwei Stühlen, Laptop, Kopfhörern und KOLA21-Flaschen. Im Haus steht ein KOLA21-Automat.

DIE MIETE

Die Miete zahlt Lisa selbst, von dem Geld, das sie alle paar Tage in einem Umschlag durch den Türschlitz ihres Zimmers zu Hause erhält.

BESUCHE

Mia um 15:58 Uhr. Timo um 16:03 Uhr, drei Minuten zu spät. Sarah alle paar Tage um 16:00 Uhr. Beim Karaoke-Abend sang Lisa einmal im Saal, danach nahm sie eine KOLA21 aus dem Automaten mit auf ihr Zimmer.

AUSZUG AUF ZEIT

Magnus Berg brachte die Gitarre und den Schriftzug nach Norwegen. Das Zimmer blieb gemietet. Magnus bezahlte die Miete für einige Monate im Voraus.

MUSIK2140 SCHULE UND KLASSENSPIEGEL 42

Schulakte / Klassenlehrkraft
Anlass: Vermerk zur Schülerin Lisa

ANWESENHEIT UND LEISTUNG

Lisa ist fast immer da. Ihre schriftlichen Leistungen sind brauchbar, aber nicht immer sauber befriedigend. Weil sie sich nie mündlich beteiligt, fällt die mündliche Note mangelhaft aus. Die zweite nicht ausreichende Leistung würde Sitzenbleiben bedeuten.

DER KLASSENSPIEGEL

Ich schrieb den Klassenspiegel an die Tafel: genau eine Sehr gut. Ich fragte: „Wer ist überhaupt Lisa?“ Sie stand auf. Ich sagte: „Gratuliere! Du hast die einzige Sehr gut! Seit wann bist du überhaupt in dieser Klasse?“ Sie antwortete nicht und setzte sich wieder.

DIE FOLGEN

Einige Mitschüler baten Lisa danach, ihre Klassenarbeiten zu korrigieren. Sie fragte jeden: „Wie viel KOLA21 hast denn du?“

DIE GROSSE PAUSE

Timo Schöller erschien mit seiner Crew auf dem Schulhof. Lisa saß in ihrem Busch. Sie nahm einen Umschlag entgegen, ohne hinzusehen.

MUSIK2140 BESCHWERDEABTEILUNG 43

Beschwerdeabteilung MUSIK 2140 NORGE
Anlass: Protokoll einer E-Mail von Lisa

EINGANG

Am Abend vor dem Termin ging eine E-Mail ein. Betreff: „i morgen klokken 10.00". Nachricht: „studioband wildcard-bygget". Absenderin: Lisa. Wir haben sie erst am nächsten Morgen gelesen und fragten uns, warum sich jemand am Abend darüber beschwert, was am nächsten Vormittag stattfinden sollte und riefen den Boss an.

WEITERLEITUNG

Als wir den Boss anriefen, ließ er sich den Vorgang noch einmal langsam erklären, auf Norwegisch und zum Mitschreiben. Er ließ uns wissen, wie enttäuscht er darüber ist, dass wir DIE Lisa nicht kennen. Panisch veranlasste er, dass die Studioband zum Wildcard-Gebäude gebracht wurde.

AUSFÜHRUNG

Am Vormittag um 09:59 Uhr brachte Magnus Berg die Studioband ins Wildcard-Gebäude. Eine Minute vor der Zeit.

ERGEBNIS

Beschwerden: keine. Rückfragen: keine. Alle kamen pünktlich.

MUSIK2140 LISAS LAPTOP 44

Technik / Gerätebericht
Anlass: Lisas Laptop und seine Programme

ANSCHLUSS

Lisas Laptop steht an ihrem IT-Platz und ist per Kabel mit der LED-Wand verbunden. Es ist ein LAPTOP21, etwas ganz Edles. Stecker rein: Bild. Stecker raus: Wand schwarz. Wir behandelten es wir ein Heiligtum: Niemand hatte den Laptop anzufassen.

PROGRAMME

VIDEO21: Videos suchen und schneiden, mit einer gecrackten Version des Bearbeitungstools. MAIL21: knappe Mails, Betreff mit Uhrzeit, Nachricht klein geschrieben. TRANSLATE21: Texte auf Norwegisch und Englisch auf der LED-Wand. DIAGNOSE21: vergleicht Töne mit dem Original und zeigt Prozentwerte.

AUFFÄLLIGKEITEN

In Stefans Flur zeigte ein Automat „Hättest du wohl gerne!“ statt „ausverkauft“ und lachte. Der Aufsteller hat den Automaten untersucht und bestätigt, dass er umprogrammiert wurde.

MUSIK2140 COUNTDOWN-STATISTIK 45

Zeitmessung / Auswertung
Anlass: Lisas Countdowns

ZÄHLUNG 1

Timo, Jugendclub, 16:03 Uhr. Anlass: Timo zögert nach „Was willst du?“. Zählung von 20 bis 18. Ergebnis: Timo holt das Tablet heraus.

ZÄHLUNG 2

Anlass: „So wie du!“. Zählung von 08 bis 06. Ergebnis: Timo sagt: „Wir können noch heute nach Norwegen fliegen.“ Lisa fragt: „Und dann?“

WEITERE ZÄHLUNGEN

Keine

AUSWERTUNG

Ein Countdown endet immer vor null. Erreicht er die Null, wäre das Gespräch beendet gewesen.

MUSIK2140 NACHBETRACHTUNG SARAH WINTERFELD 46

Nachbetrachtung / Was ist aus ihnen geworden?
Thema: Sarah Winterfeld

STAND NACH DEM FINALE

Sarah gewann mit 16 MUSIK JUNIOR als Talent. Sie trainierte Lisa im Jugendclub, gab Leonie 20 zu 80 und verlor Lisa um 0,02 Prozentpunkte.

WAS BLIEB

Sie hielt Lisa für nicht trainierbar und räumt ein, dass Lisa als Trainerin besser ist als sie selbst.

DANACH

Sarah hat ihren Vertrag mit MUSIK JUNIOR für die Saison 2141 verlängert. Sie hat Lisa anonym als Talent angemeldet und hofft, dass Lisa die Einladung annimmt und in ihr Team kommt, damit sie es diesmal besser machen kann. Sarah hatte noch nie als Trainerin gewonnen und stellt sich vor, dass sie zur Not mit Lisa, ohne Training, als Trainerin gewinnt.

MUSIK2140 NACHBETRACHTUNG MIA ROSENFELD 47

Nachbetrachtung / Was ist aus ihnen geworden?
Thema: Mia Rosenfeld

STAND NACH DEM FINALE

Mia gewann MUSIK 2140 JUNIOR mit 314 zu 19 Stimmen, im Team von Daniel.

WAS BLIEB

Von Lisa nahm sie „Heul leise!“ und „Rück beiseite, Opa!“ mit. Wichtiger: Sie lernte, ihre eigene Musik zu singen.

DANACH

Mia wurde von Timo als Titelverteidigerin für MUSIK 2141 JUNIOR eingeladen. Ihre Antwort: „Ich will, dass Lisa auch wieder dabei ist!“

MUSIK2140 NACHBETRACHTUNG SVEN 48

Nachbetrachtung / Was ist aus ihnen geworden?
Thema: Sven

STAND NACH DEM FINALE

Sven spielt das Outro von „comfortably numb“ gemeinsam mit vier anderen Gitarristen. Bei DIAGNOSE21 stand er erst bei 91 Prozent, im Finale bei 99.

WAS BLIEB

Lisa sagte nur: „Siehste, geht doch!“ Er hat sich ein anständiges Stimmgerät gekauft.

DANACH

Sven bleibt festes Mitglied der Studioband und hat sich vorgenommen, sich künftig mehr anzustrengen, erst recht, wenn das Talent einen wirklich tollen Auftritt hinlegt. Er will an jedem Tag mit Auftritt seine Gitarre überprüfen und bei Bedarf neu stimmen. Er hofft, dass Lisa an MUSIK 2141 JUNIOR teilnehmen wird und wünscht sich, mit ihr gemeinsam zu spielen.

MUSIK2140 NACHBETRACHTUNG NORWEGISCHE TALENTE 49

Nachbetrachtung / Was ist aus ihnen geworden?
Thema: Emilie, Frida und Amalie

STAND NACH DEM FINALE

Drei ausgeschiedene Talente wurden Siegerinnen von MUSIK 2140 NORGE. Sie lernten Lisas Sprache aus Blicken, Gesten und Zetteln.

WAS BLIEB

Das kleine Lächeln nach dem Sieg war ihnen mehr wert als eine lange Rede.

DANACH

Lisa hat einen Bungalow in Dänemark gekauft. Sie hat Emilie bei MUSIK 2141 Sverige, Frida bei MUSIK 2141 Finland und Amalie bei MUSIK 2141 Ísland angemeldet und in Aussicht gestellt, sich regelmäßig im dänischen Bungalow mit ihren Talenten zu treffen, um sie zu trainieren.

MUSIK2140 NACHBETRACHTUNG MAGNUS BERG 50

Nachbetrachtung / Was ist aus ihnen geworden?
Thema: Magnus Berg

STAND NACH DEM FINALE

Magnus versorgte das Wildcard-Gebäude: Stühle, Ofen, Saxophone, Messgeräte und eine Kiste KOLA21.

WAS BLIEB

Sein „Na und? Ihr hättet ihn auch auffüllen können!“ an den Boss war der einzige Widerspruch, den die Produktion je hörte.

DANACH

Als Magnus hörte, dass Lisa einen Bungalow in Dänemark gekauft hat, stellte er sich vor, dass Lisa dort einen Versorger benötigt. Er ließ sich die E-Mail-Adresse von Timo geben und bot sich über ihn bei Lisa als Versorger des Bungalows an. Lisa hat zugestimmt.